

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Der Urson

[urn:nbn:de:bsz:31-263269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263269)

# D e r U r s o n .

(*Hystrix dorsata.*)

Der Urson ist etwas über 2 Fuß lang. Seine Stacheln, wovon die längsten nur  $2\frac{1}{2}$  Zoll messen, sind meistens unter den Haaren versteckt. Zum Theil sehen sie weiß oder gelblich aus; zum Theil schwärzlich oder braun. Nur oben auf dem Rücken und dem Schwanz ragen sie über das Haar hervor. Die langen streifen schwarzen Haare, welche überall zwischen den Stacheln sitzen, haben an den Lenden eine Länge von 6 Zoll; an der Spitze sind sie gelblich weiß. Zwischen diesen Haaren und den Stacheln findet sich noch überdies ein Wollhaar, welches an den Lenden beynähe eben so lang ist. An den Füßen allein fehlt es. An denselben, wie am Bauche und unten am Schwanz, sind auch keine Stacheln, sondern nur Borsten.

Nordamerika ist das Vaterland. Das Thier scheuet das Wasser, und macht sich ungern naß. Es wohnt unter den Wurzeln der Bäume, schläft viel, und nährt sich im Sommer von mancherley Früchten, im Winter vorzüglich von Wachholderbeeren oder Fichtenrinde, von welcher seine Knochen röthlich gefärbt werden. Das Wasser leckt es wie die Hunde; im Winter ist Schnee sein Getränk.

Die Wilden essen das Fleisch, und brauchen die Stacheln statt Nadeln.